

## Bericht des Aufsichtsrates

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Sie endet, wenn die Gesellschafterin neue Aufsichtsratsmitglieder wählt. In seiner Sitzung am 26. August 2009 ist der Stadtrat den Empfehlungen der Fraktionen gefolgt und hat satzungsgemäß sieben Aufsichtsratsmitglieder in das Gremium entsandt. Drei Aufsichtsratsmitglieder wurden erneut gewählt, vier Aufsichtsratspositionen wurden neu besetzt.

Die Wahl der Arbeitnehmervertretung fand am 2. September 2009 statt. Die Belegschaft hat den bisherigen vier Arbeitnehmervertretern erneut das Vertrauen ausgesprochen.

Innerhalb der durch § 10 (2) Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Frist von sechs Monaten hat sich der Aufsichtsrat konstituiert und Frau Oberbürgermeisterin Szabados zu seiner Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraumes die Führung der Geschäfte durch die Geschäftsführung überwacht und diese beratend begleitet. Die Geschäftsführung informierte das Gremium regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Gesellschaft sowie über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung und der Geschäftsentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Sämtliche Entscheidungen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden intensiv beraten. Der Aufsichtsrat hat zu seiner Unterstützung vier Ausschüsse gebildet. Aufgabe der Ausschüsse ist die sorgfältige Vorberatung wichtiger Aufsichtsratsbeschlüsse. Die Personalkommission beriet im Jahr 2009 in zwei Sitzungen, der Bauausschuss sowie der Finanzausschuss tagte jeweils ein Mal. Der Grundstücksausschuss kam acht Mal zusammen.

Zwischen den Sitzungsterminen hat uns die Geschäftsführung mit sieben Informationsschreiben ausführlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren, in Kenntnis gesetzt. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen unterrichtet.

Wie auch in den letzten Jahren war das Handeln der Gesellschaft wesentlich durch Gesellschafterbeschlüsse zur Tilgung der Schulden des städtischen Haushaltes ausgerichtet. Im Berichtszeitraum haben sich auch die Verhältnisse auf dem halleschen Grundstücksmarkt aufgrund der internationalen Finanzkrise verschlechtert. Größere Grundstücksverkäufe waren nicht zu akzeptablen Bedingungen am Markt platzierbar. Bisher vorhandene Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung standen somit nicht mehr zur Verfügung. Daher war ein Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtszeitraum die Unterstützung der Geschäftsführung bei der Suche nach Alternativen, um weiterhin die vom Gesellschafter erwarteten Ergebnisse erzielen zu können. Der Aufsichtsrat hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die Gesellschaft trotz erswerter Bedingungen im Berichtsjahr ein weit über dem Plan liegendes Jahresergebnis erwirtschaftete. Sie ist damit in der Lage, eine über den Erwartungen liegende Ausschüttung an den Gesellschafter zu leisten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 28. Januar 2010 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 einschließlich Lagebericht und des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht beauftragt. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Wirtschaftsprüfer hat weiterhin festgestellt, dass die Berichte insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens bzw. des Konzerns vermitteln und die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend darstellen.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte erhalten. Sie sind in der Sitzung des Aufsichtsrats am 7. Mai 2010 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend besprochen worden. Der Abschlussprüfer stand den Mitgliedern des Aufsichtsrates für Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss nicht Rechnung getragen wurde. Der Aufsichtsrat schließt sich der Einschätzung der Geschäftsführung in den Lageberichten an. Er billigt den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses an.

Halle, im Mai 2010

Der Aufsichtsrat

  
Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados  
Aufsichtsratsvorsitzende